

Ihr/e Gesprächspartner/in: Claudia Feld-Wielpütz, Dieter Dziendziol sB, René Puffe

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 18.04.2008

Drucksachen-Nr.: 08/0161

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsaus- schluss	06.05.2008	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Niederpleis - Kreisverkehr Hauptstrasse-Abzweigung Pleistalstraße

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung prüft neben der Planung für einen Kreisverkehr mit Bypass in Niederpleis an der Hauptstrasse-Abzweig Pleistalstraße alternativ die Planung für einen Kreisverkehr Hauptstrasse-Langstrasse und Realisierung der Ortsumgehung in Richtung Birlinghoven gemäß der im Weiteren erläuterten Anregungen.

Problembeschreibung/Fragestellung:

Der Kreisverkehr Hauptstrasse-Abzweig Pleistalstraße liegt zu nahe an der Ampel Paul-Gerhardt-Strasse. Dadurch ist für den sich stauenden Verkehr aus westlicher Richtung ebenso wenig Aufstellfläche vorhanden wie zurzeit bis zur vorhandenen Ampelanlage Pleistalstraße. Der geplante Bypass aus Richtung Birlinghoven in Richtung Autobahn wird u. E. ebenfalls keine positiveren Auswirkungen haben als der aktuelle Zustand, da dort schon ein durch Lichtzeichen nicht eingeschränkter Abzweig besteht (Abb.1). Die Verkehrsbelastung der Ortsmitte wird durch eine zu kurz greifende, teure Maßnahme manifestiert.



Abb.1

Eine wesentliche Verbesserung der derzeitigen Situation ist trotz eines hohen finanziellen Aufwands somit nicht erkennbar. Dieses Vorhaben ist zu Gunsten einer langfristigen städtebaulichen Gesamtplanung für die Hauptstrasse einzustellen.

Vorschlag zur städtebaulichen Alternative

Gegenüber der bisherigen Planung bieten ein Kreisverkehr außerorts (Abb.2, A) und die geplante Ortsumgehung (Abb.2, B) (beginnend an der jetzigen Einmündung Langstrasse, im Verlauf weiter über alte Bahntrasse der ehem. Rhein-Sieg-Eisenbahn, Querung des Pleisbaches über Brückenbauwerk, weiter über derzeit landwirtschaftliche Nutzflächen bis zur Pleistalstraße) wesentliche Vorteile:

1. Der bisherige Durchgangsverkehr wird vor dem Ort abgeleitet. Schleichverkehre über die Straßen Am Kirchengenberg - Martinuskirchstraße - Paul-Gerhardt-Straße werden obsolet. Lärm- und Abgasbelastungen durch den heutigen Rückstau des östlich einfließenden Verkehrs vor der Ampelanlage entfallen.
2. Die Anbindung der Strasse Am Kirchengenberg an den Kreisverkehr ermöglicht einen Rückbau der jetzigen Anbindung (Abb. 2, C).

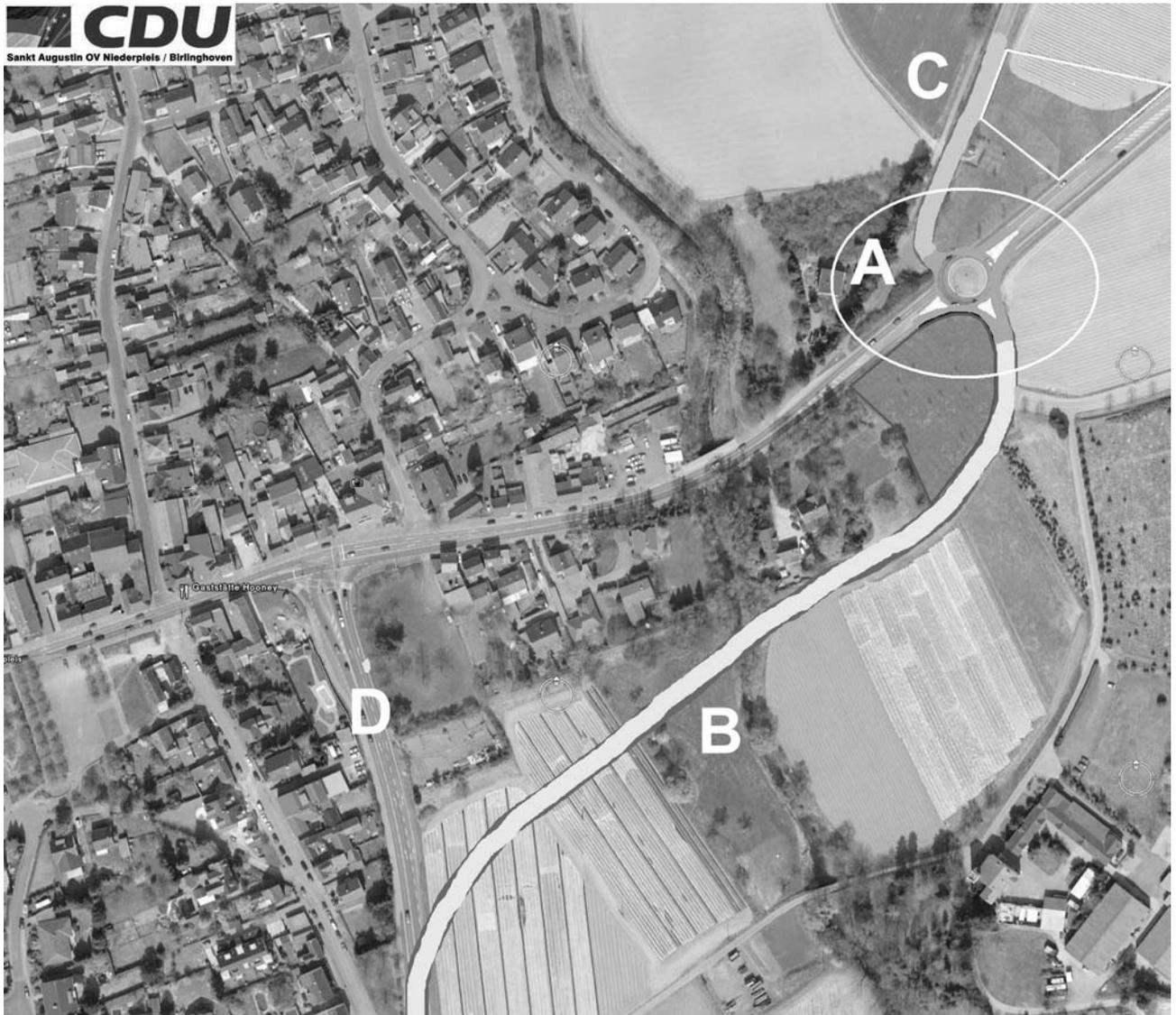


Abb. 2

3. Das Teilstück der Pleistalstraße, beginnend an der Hauptstrasse bis zur neuen Umgehung, wird nicht mehr benötigt (Abb. 2, D), da
 - der rad- und fußläufige Verkehr wie bisher über die (alte) Pleistalstraße geführt wird,
 - dem Kraftverkehr in Richtung Ortskern Niederpleis der „Umweg“ über den außerorts liegenden Kreisel zugemutet werden kann.
4. Die Aufstellfläche für sich vor einem Kreisel stauenden Verkehr aus westlicher Richtung wird aus dem Ort heraus in Richtung Osten verlagert und vergrößert. Dadurch erhöht sich der Verkehrsfluss innerorts unter Vermeidung der Lärm- und Abgasemissionen durch Stop-and-Go-Verkehr.
5. Der nicht mehr benötigte Teil der Pleistalstraße (siehe Punkt 3) kann zum Teil zurückgebaut werden und dient danach als Zufahrt zu einer Bebauung im Quartier-Stil (Abb.3, E). Die Bebauung entlang der Hauptstrasse könnte als Riegel vorgesehen werden, vorstellbar wären hier altengerechte Wohnungen, zumal Nahverkehrsanschlüsse in diesem Bereich vorhanden sind. Damit würde auch ein städtebaulich attraktiver Lückenschluss im Verlauf der Hauptstrasse realisiert. Im südlichen Anschluss an die Riegelbebauung ist eine Einfamilienhaus/Doppelhausbebauung vorstellbar.



Abb. 3

6. Die Flächen der auf der Hauptstraße wegfallenden Abbiegespur i. R. Birlinghoven sowie die Flächen der wegfallenden Abbiegespuren Langstrasse und Am Kirchberg wären durch Pflanzstreifen mit alleeartiger Bepflanzung zu ersetzen. In Kombination mit einer parkähnlich gestalteten Grünfläche am Kreisel (Abb. 3, F) realisiert man dann endlich das lange gewünschte, städtebaulich attraktive Entrée in die Stadt Sankt Augustin.

Finanzierung/Eigentumsverhältnisse (Abb. 4)

- Kreisel
 - neutral, da Kosten für den geplanten innerörtlichen Kreisel entfallen
- Flächenbedarf 2 (Umgehungsstrasse): Erwerb bisher landwirtschaftlich genutzter Fläche
 - Tausch mit nicht mehr benötigter Fläche 1 (Rückbau Zufahrt Am Kirchberg und Widmung als landwirtschaftliche Fläche)

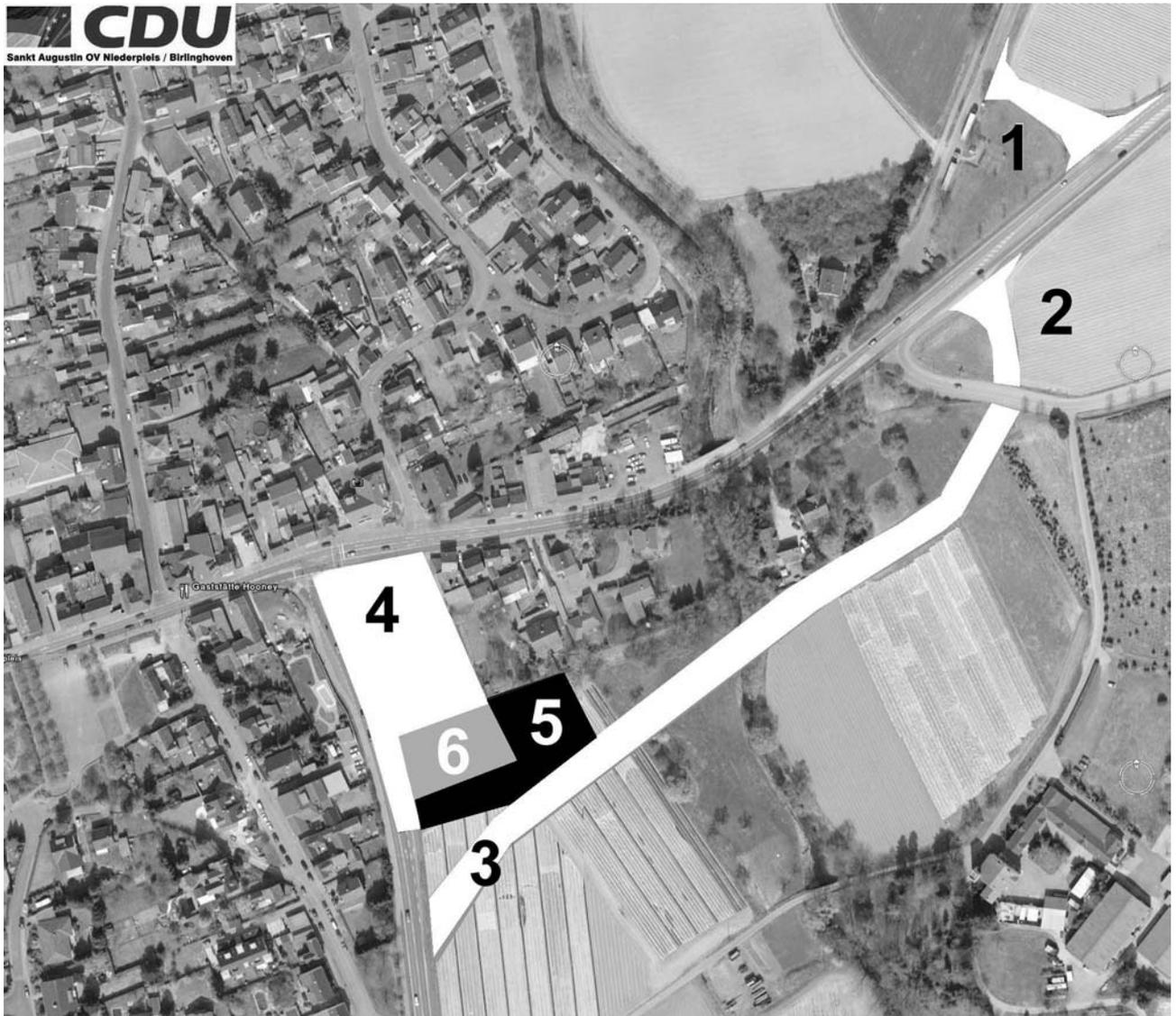


Abb. 4

- Flächenbedarf 3 (Umgehungsstrasse) Erwerb bisher landwirtschaftlich genutzter Fläche
 - Finanzierung durch Veräußerung der Fläche 4 (oder Tausch, da höherwertig durch Widmung zur Fläche für den Wohnungsbau)
 - Widmung der Fläche 5 zur Fläche für den Wohnungsbau
- Fläche 6 Gartenland
 - Widmung zur Fläche für den Wohnungsbau

Ökologische Betrachtung

- Für die Umgehungsstraße wären begleitende Schallschutzmaßnahmen auf der nördlichen Straßenseite vorzusehen, sofern diese in einem Lärmschutzgutachten festgestellt würden.
- Die übergeordnete Planung der Regionale 2010 „Grünes C“ und Naturpark Siebengebirge werden von der Maßnahme nicht bzw. kaum berührt (Pleisbach-Aue).

- Nachweislich wird ein Teil der Umgehungsstraße durch derzeitiges Landschaftsschutzgebiet führen, wobei die benötigten Flächen im Randgebiet des Naturschutzgebietes liegen. Unseres Erachtens hat aber in der Beurteilung der Gesamtmaßnahme der Schutz der Niederpleiser Bürger durch die damit erreichte Entlastung von Lärm- und Abgasemissionen, Vorrang vor einem in geringem Umfang betroffenen Naturschutz.

Dieter Dziendziol (SB)

René Puffe

Claudia Feld-Wielpütz

Erich Wagner

<Name des Unterzeichnenden>